

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Theoretische Annäherung an die Lebenswelten arbeitsloser Jugendlicher – Lern- und Bildungsprozesse im Übergang.....</b>	<b>13</b>
2.1	Jugendarbeitslosigkeit – Ursachen, Formen und Entwicklung.....	15
2.2	Prekäre Lebenslage – Lebensstil und Habitus – Die theoretischen Perspektiven von Pierre Bourdieu .....	20
2.3	Übergänge im Blick der Forschung – Initiationsriten in der Adoleszenz .....	32
2.4	Kompetenzen als Schlüssel im Übergang zum Beruf.....	48
<b>3</b>	<b>Methodische Zugänge zur Lebenswelt von Jugendlichen in prekären Lebenslagen .....</b>	<b>56</b>
3.1	Lebendige Sprache, Verständigung und Beziehung in der pädagogischen Praxis..	57
3.2	Erhebungsinstrumente .....	64
3.3	Auswertung – Methoden und Strategien .....	71
3.4	Zugänge zum Feld: Die Erhebung, persönliche Daten, Vertraulichkeit und Reflexivität .....	83
<b>4</b>	<b>Bildungsprozesse von Jugendlichen in einer betrieblichen Grundausbildungsmaßnahme .....</b>	<b>92</b>
4.1	Bildungsvoraussetzungen der Jugendlichen in der BGM.....	95
4.2	Übergangsberatung, Berufsfindung und Lehrplan nach der ersten Schwelle.....	97
4.3	Erwartungen und Zielsetzungen im Spannungsfeld der beteiligten AkteurInnen im Bildungsprozess.....	101
4.4	Passungsprobleme im Wunschberuf – Alternativen zur Ausbildung.....	103
4.5	Kompetenzstrategien der Bildungsbewältigung als Formen der Selbstinitiation und Passung .....	104
<b>5</b>	<b>Biographische Portraits – Lebenswege ehemals arbeitsloser Jugendlicher .....</b>	<b>106</b>
5.1	Ronny Häfel – „Koch war nicht schlecht [...] kam mir was dazwischen“ .....	122

5.1.1	Habitus – Bilanz und Selbsterkenntnis von Ronny Häfel: „... <i>bin ich raus und habe mich gleich angemeldet, weil das so besser ist. [...] Mach ich keine Schlägereien mehr</i> “ .....	138
5.1.2	Reflexive Analyse der Fallbeschreibung von Ronny Häfel .....	149
5.2	Michael Gruber – „ <i>Immer wieder gepredigt von meinen Eltern, unbedingt ne Ausbildung machen, aber ich hab da nie dran geglaubt</i> “ .....	151
5.2.1	Habitus – Bilanz und Selbsterkenntnis von Michael Gruber: „... <i>das Leben is leichter, wenn man ne Arbeit hat. Ich möchte nicht arbeitslos sein</i> “ .....	159
5.2.2	Reflexive Analyse der Fallbeschreibung von Michael Gruber .....	161
5.3	Barbara Holler – „ <i>Also der BGM-Kurs hat mir schon geholfen</i> “ .....	165
5.3.1	Habitus – Bilanz und Selbsterkenntnis von Barbara Holler: „... <i>im BGM ... meine Richtung gefunden hab, ... was fürn Beruf ich mich interessier</i> “ .....	171
5.3.2	Reflexive Analyse der Fallbeschreibung von Barbara Holler .....	176
5.4	Drago Mugovic – „ <i>Ich hätte es mir einfacher vorgestellt. Dass ich hier einen Beruf erlerne und dann dabei bleibe und glücklich bin</i> “ .....	178
5.4.1	Habitus – Bilanz und Selbsterkenntnis von Drago Mugovic: „ <i>Bin nicht so ein richtiger Praktiker</i> “ .....	189
5.4.2	Reflexive Analyse der Fallbeschreibung von Drago Mugovic .....	192
5.5	Daniel Paape – „... <i>durch die Praktika und so – hab ich nach dem Kurs ne Ausbildung eben gemacht</i> “ .....	195
5.5.1	Habitus – Bilanz und Selbsterkenntnis von Daniel Paape: „... <i>nich so leicht, den richtigen Beruf auszuwählen ... letztendlich hab ich das geschafft</i> “ .....	202
5.5.2	Reflexive Analyse der Fallbeschreibung von Daniel Paape .....	206
5.6	Nadja Riesbacher – „ <i>Da habe ich halt auch gelernt, mich auch zu öffnen</i> “ .....	208
5.6.1	Habitus – Bilanz und Selbsterkenntnis von Nadja Riesbacher: „... <i>schreib ich halt weiterhin Bewerbungen. Ja, nicht einfach mit nem Kind irgendwie</i> “ .....	219
5.6.2	Reflexive Analyse der Fallbeschreibung von Nadja Riesbacher .....	224
5.7	Stephan Volkmann – „ <i>wollte zum Großmarkt. [...] Praktikumsplatz gefunden hab und darauf die Ausbildung anfangen ... abgeschlossen, wurde übernommen</i> “ .....	230
5.7.1	Habitus – Bilanz und Selbsterkenntnis von Stephan Volkmann: „ <i>Man ist schon älter geworden auf jeden Fall</i> “ .....	234
5.7.2	Reflexive Analyse der Fallbeschreibung von Stephan Volkmann .....	236

<b>6 Biographieanalytische Betrachtung im Übergang vom Jugendlichen zum jungen Erwachsenen ins (Berufs-)Leben .....</b>	<b>238</b>
6.1 Abschlussgespräch in der Gruppendiskussion – Ronny: „ <i>Da sind wir wieder</i> “ ...	241
6.2 Die Kontrastierung von videogestützter Gruppendiskussion und narrativen Einzelinterviews .....	243
6.3 Lebenswege von der Adoleszenz zu jungen Erwachsenen.....	246
6.4 Rituale und Initiationen im Übergang als Transformation ins (Berufs-)Leben.....	251
6.5 Der klassische Verlauf einer beruflichen Etablierung – Transformationsprozesse	256
<b>7 Resümee und Ausblick .....</b>	<b>258</b>
7.1 Möglichkeiten und Grenzen von Jugendlichen in prekären Lebenslagen .....	262
7.2 Gesamtbilanz zu Lebenswelten und Bildungsprozessen .....	266
7.3 Biographische Bedeutungen und (Hysteresis-)Effekte im Übergang zum Beruf..	272
7.4 Konzeptgrenzen und Praxisrelevanz.....	275
7.5 Weiterer Forschungsbedarf.....	277
<b>8 Literatur- und Quellenverzeichnis .....</b>	<b>281</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>305</b>
Einladung zum Ehemaligentreffen der BGM-Gruppe.....	305
Schriftliche Erinnerung zum Ehemaligentreffen .....	305
Fragebogen .....	306
Angewandte Transkriptionsregeln.....	312
InterviewpartnerInnen der Befragten.....	312